

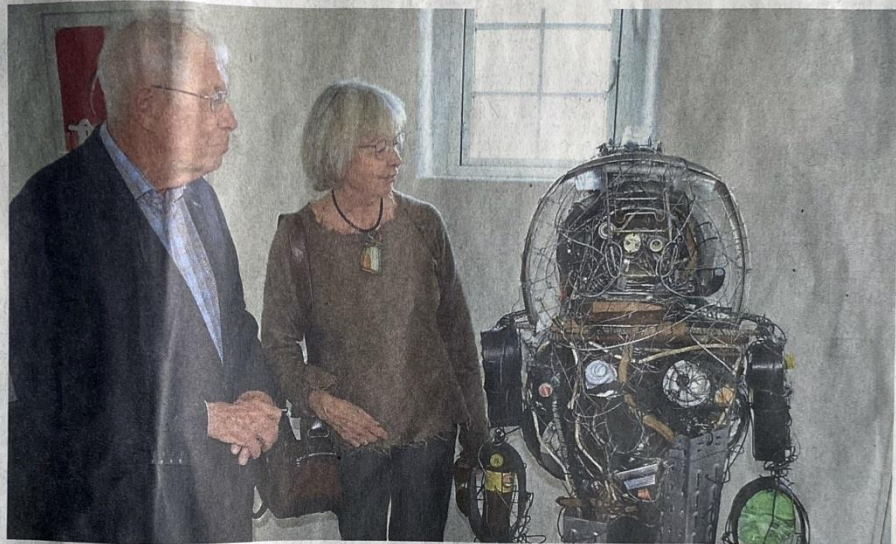
Einblick in Outsiderkunst

Ausstellung im Kunstforum bei Schwefe läuft bis zum 18. Mai

Schwefe – Wer einen Einblick in die Vielfalt der sogenannten Outsiderkunst bekommen will, kann sich in diesen Wochen gleich an zwei Orten in der Börde umsehen. Im Museum Wilhelm Morgner in Soest sind seit Sonntag die Werke ausgestellt von den Nominierten des Aktion-Kunst-Preises, also jenes Preises, mit dem die Arbeit von Künstlern mit einem Handicap gewürdigt wird. Und im Kunstforum Buddemühle bei Schwefe sind jene Arbeiten in Augenschein zu nehmen, die in den vergangenen Jahren beim Aktion-Kunst-Preis ausgezeichnet worden sind.

2012 wurde der Preis erstmals vergeben, damals noch in der Abtei in Liesborn. Damals gewann Matias Völksch den 1. Preis. Der schon zwei Jahre später 44-jährig verstorbene Künstler stammte aus Gießen, wo er im Atelier23 der Lebenshilfe arbeitete. In der Buddemühle sind nun Arbeiten von ihm zu sehen, in denen seine Vorliebe für Bewegungen und Verdichtungen deutlich wird.

2015 wurde der 1. Preis in Liesborn an Stefanie Bubert vergeben. Die 1976 geborene Hamburgerin ist seit 1999 Mitglied der Ateliergemeinschaft „Die Schlumper“. Ihre großformatigen Arbeiten widmen sich alltäglichen Objekten. In der Buddemühle ist unter anderem ei-



Hadwiga und Peter Nieting kümmern sich um die Werke des Künstlers Markus Meurer, der vor vier Jahren den Aktion-Kunst-Preis gewann. Hier zeigen sie die Skulptur, die der Filmfigur R2D2 nachempfunden ist. Derzeit ist ein Film über sein Schaffen in Arbeit.

DIRK WILMS

Service

Bis zum 18. Mai ist die Ausstellung in der Buddemühle zu sehen, dabei können die Besucher sich auch mit einem **Audio-Guide** informieren, worauf Gastgeber Klaus-Peter Kirchner bei der Eröffnung am 9. März hinwies.

ne Kaffeetasse zu sehen.

2021 gewann Markus Meurer den 1. Preis. Die erstmalige Ver-

leihung im Museum Wilhelm Morgner litt unter den Auflagen, die für öffentliche Veranstaltungen während der Corona-Pandemie galten. Nun aber können in der Buddemühle Werke des inzwischen 65-jährigen betrachtet werden. Der in Duisburg lebende Künstler verwendet Materialien, die andere vielleicht in den Müll werden würden, um sie mittels Verdichtung in Skulpturen zu verwandeln.

Auch Werke der Zweitplatzierten und der Publikums-

preisträger der ersten drei Ausgaben des Aktion-Kunst-Preises sind in der Buddemühle zu sehen, unter anderem von der Soesterin Melanie Woste, die am vergangenen Sonntag mit dem 2. Preis des Aktion-Kunst-Preises 2025 ausgezeichnet wurde. Bis zum 18. Mai ist die Ausstellung in der Buddemühle zu sehen, dabei können die Besucher sich auch mit einem Audio-Guide informieren, worauf Gastgeber Klaus-Peter Kirchner bei der Eröffnung am 9. März hinwies.

DIRK WILMS